



Studie zum Einfluss des 25(OH)-Vitamin D3 Serumgehaltes auf den Verlauf der Immunthrombozytopenie

Hintergrund:

Die Immunthrombozytopenie charakterisiert sich unter anderem durch eine verminderte Anzahl an Thrombozyten und durch die Bildung von Autoantikörpern. In der Erstlinientherapie wird deshalb nach Leitlinie auf Kortikosteroide und deren immunsuppressive Wirkung zurückgegriffen. Bei den meisten Patienten kann zwar dadurch schon nach einer kurzen Zeit ein Anstieg der Blutplättchen erreicht werden, jedoch führt diese Medikation häufig zu Nebenwirkungen, wie z.B. Abnahme der Knochendichte. Zudem zeigt sich nach Absetzen bei einem großen Teil der Patienten ebenso ein erneuter Abfall des Thrombozytenwertes.

Die immunmodulierende Wirkung von Vitamin D ist aktuell ein wissenschaftlich vielseitig untersuchtes Thema. In mehreren Studien konnte ein besserer Therapieverlauf bei Patienten mit Autoimmunerkrankungen gezeigt werden, welche ergänzend mit einer Vitamin D-Supplementierung behandelt wurden. (Illescas-Montes R et al.(2019): Vitamin D and autoimmune diseases)

Ziel der Studie:

In dieser Studie soll geprüft werden, ob Patienten mit einem adäquaten Versorgungsstatus einen besseren Krankheitsverlauf erfahren bzw. ob sich durch einen adäquaten Serumgehalt von 25(OH)-Vitamin D der Verlauf der Immunthrombozytopenie positiv beeinflussen lässt. Des Weiteren lässt sich auch ein Rückschluss auf die allgemeine Vitamin D Versorgung des Kollektivs ziehen.

Vorgehensweise:

Die Parameter der Studie werden zum einen über die Messung des Thrombozytenwertes und Vitamin D-Spiegels zum anderen über einen Fragebogen ermittelt. Im ersten Teil werden zunächst allgemeine Informationen und Einflussfaktoren des Vitamin-D-Spiegels abgefragt, während im zweiten Teil, über den standardisierten SF-36, auf das allgemeine Wohlbefinden der Patienten eingegangen wird. Die Fragebögen werden einmalig schriftlich von den Patienten im Universitätsklinikum Jena und anderen beteiligten Kliniken und Zentren ausgefüllt und pseudonymisiert. Diese werden zusammen mit dem aktuellen Thrombozytenwert und dem aktuellen Vitamin D-Spiegel zurückgesendet.

Die Fragebögen werden Ihnen postalisch mit der Bitte um Weitergabe an die Patienten zugesandt.

Ich bitte Sie, die Fragebögen an folgende Adresse zurück zu senden:

*Dr. med. Thomas Stauch
Klinik für Innere Medizin II
Abteilung Hämatologie und Internistische Onkologie
Am Klinikum 1
07747 Jena*

Alternativ kann der Fragebogen auch online ausgefüllt werden. Diesen finden Sie unter folgendem Link:

<https://www.umfrageonline.com/s/b361bff>

Oder auch per QR-Code aufgerufen werden:



Bei Rückfragen können Sie sich gerne an uns wenden:

Leiter der Studie:

Dr. med. Thomas Stauch
Klinik für Innere Medizin II, Hämatologie und Internistische Onkologie
Tel.: 03641 9-326864
E-Mail: thomas.stauch@med.uni-jena.de

Teilnehmende Bachelorandin:

Clara Mertel
clara.mertel@uni-jena.de

Wir danken Ihnen für Ihre Unterstützung und Teilnahme an der Studie!